

## Jahresbericht über das Vereinsjahr 1955

Die bedeutendsten Veränderungen im Vereinsjahr 1955 waren personeller Art. Nachdem die Aussicht auf eine Rückkehr von Kustos Professor Dr. Vinzenz Oberhammer, der mit 1. Jänner 1955 als leitender Direktor des Kunsthistorischen Museums nach Wien berufen worden war, im Spätherbst des Jahres endgültig geschwunden war, wurde von dem mit der Vorbereitung der Wahl eines neuen Kustos betrauten Ausschuß in der Sitzung am 20. Oktober 1955 Dr. Erich Egg, Landesregierungsoberkommissär beim Amte der Tiroler Landesregierung (Kulturabteilung), zum neuen Kustos vorgeschlagen und diese Wahl in der Vollausschußsitzung am 10. November 1955 bestätigt. Dr. Egg wurde vom Amte der Tiroler Landesregierung zur Dienstleistung im Tiroler Landesmuseum zunächst auf ein Jahr beurlaubt. Er wurde dienstrechtlich völlig dem Ferdinandeum unterstellt, seine Bezüge werden dem Amt der Tiroler Landesregierung rückvergütet. Dr. Egg hat seinen Dienst mit 1. Jänner 1956 angetreten.

Der Vollausschuß hat in der Sitzung vom 20. Oktober 1955 auch die Bestellung einer wissenschaftlich gebildeten Kraft zur Betreuung der naturwissenschaftlichen Sammlungen beschlossen. In dieser Eigenschaft war bereits am 10. Oktober 1955 Dr. Franz Niederwolfsgruber als Kustosassistent im Vertragsbedienstetenverhältnis in Verwendung genommen worden.

In der Vollversammlung vom 9. Dezember 1955 wurde die Neuwahl des Vorstandes und des Verwaltungsausschusses durchgeführt. Präsident Dr. Ernst Durig wurde wieder zum Vorstand gewählt. Der Verwaltungsausschuß wurde wiedergewählt und durch Dozent Dr. Walter Senn ergänzt.

Als außerordentliches Ereignis mit größeren Folgen ist das Erdbeben am 22. Mai 1955 zu bezeichnen, das in mehreren Stößen das Museumsgebäude traf. In zahlreichen Räumen entstanden Sprünge und sonstige Schäden, namentlich am Verputz; an der Verbindungsstelle des Hauptgebäudes mit dem im Jahre 1928 angebauten Westflügel zeigte sich ein großer Riß. Die vier 1902 aufgestellten seitlichen Giebelfiguren (Poesie und Wissenschaft, Bildende Kunst und Kunstgewerbe) von Bildhauer Franz Baumgartner wurden in ihrem Gefüge und ihrer

Substanz so schwer beschädigt, daß ihre Wiederherstellung und Erhaltung ausgeschlossen war. Da Gefahr drohte, mußten sie zerschlagen und abgenommen werden. In den Sammlungsräumen entstand durch herabfallende Stuckteile empfindlicher Schaden, eine Vitrine wurde zertrümmert, Glasscheiben gingen zu Bruch. Die Sammlungen selbst blieben glücklicherweise unversehrt.

Sonderausstellungen: Neben den sehr gut besuchten eigenen Schausammlungen wurden drei Sonderausstellungen durchgeführt. Die Ausstellung „Neuerwerbungen der letzten 15 Jahre“ im Ausstellungssaal gab einen Überblick über die dem Museum zugewachsenen Sammlungsgegenstände, darunter die großen Legate Colli, Zimmerer und Höfel; sie war vom 18. Dezember 1954 bis 26. Februar 1955 geöffnet (siehe Jahresbericht 1954, Seite 136). Um diese Erwerbungen hatte sich besonders der scheidende Kustos Professor Dr. Vinzenz Oberhammer sehr verdient gemacht.

Die Gedächtnisausstellung der Pennsylvania Academy in Philadelphia (USA) wurde in sechs Sälen und einem Kabinett des zweiten Stockes von Mitte Juli bis August gezeigt. Sie wurde aus Anlaß des 150jährigen Bestandes der Akademie zusammengestellt und in Innsbruck als einziger Stadt des deutschen Sprachgebietes durch die Initiative des Innsbrucker Amerikahauses zur Schau gestellt. Neben den eigenständigen Anfängen einer amerikanischen Kunst waren die von allen Richtungen der europäischen Malerei stark beeinflussten Werke amerikanischer Künstler der letzten 100 Jahre — mit besonderer Qualität der Impressionismus (Mary Cassatt) — vertreten. Dem Leiter des Amerikahauses Innsbruck, Mr. Stefan Munsing, gebührt für seine Bemühungen besonderer Dank. Die Besucherzahl der Ausstellung wurde nicht eigens erfaßt, da die Säle in den allgemeinen Besuch einbezogen waren. Während dieser Ausstellung wurden die bedeutendsten Stücke der eigenen Sammlungen aus den für die Amerika-Ausstellung geräumten Sälen (Barock und Klassizismus) im großen neuen Ausstellungssaal vereinigt.

Gegen Ende des Jahres (24. Oktober 1955 bis 22. Jänner 1956) wurde mit der Ausstellung „Das Schönste aus der Modernen Galerie des Kunsthistorischen Museums in Wien“ eine besonders qualitätvolle Schau geboten. Sie gab für Innsbruck erstmals die Möglichkeit, Meisterwerke der modernen Kunst in Malerei (Géricault, Delacroix, Courbet, Monet, Millet, Renoir, Daumier, van Gogh, Degas, Munch, Corinth, Liebermann, Slevogt) und Plastik (Renoir, Degas, Rodin, Despieau, Barlach, Archipenko) im Original zu sehen. Die von Professor Dr. Vinzenz Oberhammer persönlich zusammengestellte Ausstellung war trotz der Beschränkung

auf 31 Werke ungemein eindrucksvoll und bildete eine gelungene Ergänzung der 1952 gezeigten „Kunstschätze aus Wien“. Dem Bundesministerium für Unterricht und Herrn Professor Dr. Oberhammer gebührt der besondere Dank für Vermittlung und Gestaltung dieser Ausstellung, die 5700 Besucher zählte.

Die Gesamtbesucherzahl im Jahre 1955 betrug 29.754 Personen.

Neuerwerbungen: Von Gemälden sind hervorzuheben: ein Ölbild, Porträt des Jakob Steger von Josef Arnold d. Ä.; ein Fahnenblatt, vorne die Immakulata, Rückseite hl. Katharina und Barbara von Karl Henrici. Bei der Graphik sind zu erwähnen: ein Riß für ein Grabmal von Franz Renn, Steinmetz in Innsbruck 1727; Altarblattentwürfe von Paul Troger (für die Schloßkapelle in Schönbrunn) und Peter Strudel (Maria Verkündigung); drei Zeichnungen (Tiroler Landschaften von Joh. Jos. Schindler, St. Pölten; eine Zeichnung „Jahrhundertfeier 1809/1909“ von Albin Egger-Lienz). Für die moderne Graphiksammlung wurden Blätter von Peter Palffy und Helmut Rehm erworben. Die Kunstgewerbesammlung erhielt den erfreulichsten Zuwachs durch ein reich ornamentiertes Falkonett aus Bronze aus dem 16. Jahrhundert, zwei Wappenscheiben von Friedrich Fieger und Beatrix von Weiler, um 1540, sehr schöne Werke der deutschen Frührenaissance (aus dem deutschen Kunsthandel durch Vermittlung des Ehrenmitgliedes Dr. Karl Th. Müller) und das Reiterstandbild Erzherzog Leopolds V., eine Nachbildung in Zinn (Geschenk von Frau Zoe von Schildenfeld aus dem Nachlaß des Hoch- und Deutschmeisters Feldmarschall Erzherzog Eugen). In der Münzsammlung sind zwei Erinnerungsplaketten zum Stollendurchschlag des Innkraftwerkes Prutz—Imst 1955 (Geschenk der TIWAG) zugewachsen. Für die Musikaliensammlung wurde eine Violine des Geigenbauers Kaspar Hornsteiner von Seefeld (1824) erworben. Die Bibliothek erfuhr einen Zuwachs von 498 Stücken, davon 338 durch Geschenk, vor allem durch die heimischen Verlagsanstalten. Weiters wurden 60 Briefe von Karl Schönherr und Franz Kranewitter erworben (Geschenk Dr. Josef Rungg).

Veröffentlichungen: Der Band 35 der „Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum“ war den Naturwissenschaften gewidmet (Georg Fromme: Kalkalpine Schuttablagerungen als Elemente nacheiszeitlicher Landschaftsformung im Karwendelgebirge; H. L. Werneck: Spätantike Reste von Kulturpflanzen in Lavant) und erschien zu Ostern 1956. Die Arbeiten am 3. Band der I. Abteilung des Tiroler Urkundenbuches wurden von Universitätsprofessor Dr. Franz Huter abgeschlossen; der Band befindet sich im Druck.

Mitgliederstand: Die Gesamtzahl der Mitglieder bewegt sich seit Jahren um 1450. Erfreulicherweise ist die Zahl der Mitglieder, die höhere Beiträge als den Mindestbetrag von S 10.— entrichten, ständig im Steigen.

Leider hat der Tod auch im Berichtsjahr empfindliche Lücken in den Kreis der Mitglieder gerissen. Besonders schmerzvoll war für das Ferdinandeum des Tod des langjährigen, hochverdienten Ausschußmitgliedes Hofrat Hans Menardi, der, mitten aus seinem unermüdlichen Schaffen herausgerissen, das Opfer eines Unfalles wurde. Hofrat Menardi war dem Ferdinandeum ein treuer Berater und hat sich besonders um den Wiederaufbau des bombenzerstörten Museumsgebäudes Verdienste erworben.

In der satzungsgemäßen Vollversammlung am 7. Juni 1955 wurden Jahresbericht und Jahresrechnung für 1954 vorgelegt und genehmigend zur Kenntnis genommen. Im Berichtsjahr 1955 wurden zwei Vollversammlungen (7. Juni und 9. Dezember), drei Vollausschußsitzungen (10. März, 16. Mai und 10. November) und mehrere Sitzungen des Ausschusses zur Wahl eines neuen Kustos abgehalten.

Dr. E. Durig  
Vorstand

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums  
Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Durig Ernst

Artikel/Article: [Bericht über das Vereinsjahr 1955. 137-140](#)